

## EDITORIAL

### Eine zweite Gotthardröhre?



Dass Velos auf Autobahnen nichts zu suchen haben, ist uns allen klar. Ich glaube nicht, dass das jemand ändern möchte. Darum gehen uns Bauvorhaben auf der Autobahn nichts an. – Denkste! Das Geld, das in Autobahnen gesteckt wird, geht uns Velofahrende sehr wohl etwas an.

Ein Beispiel. Der Autobahntunnel durch den Gotthard ist 17 Kilometer lang, eine technische Meisterleistung. Aber er muss dauernd unterhalten werden. Betrieb und Unterhalt kosten jährlich 25 bis 40 Mio. Franken. Das macht plus-minus 2000 Franken pro Meter! Das Geld stammt aus Treibstoffzöllen, also Abgaben auf Benzin und Diesel. Na also, wir Velofahrenden zahlen nichts daran. – Denkste! Auch die Mineralölsteuer fliesst zu grossen Teil in die Strassenkasse; wer mit Öl oder Gas heizt, bezahlt an den Unterhalt des Gotthardtunnels. Und nicht zu knapp. Denn bei 6 Mio. Fahrzeugen jährlich kostet allein der Unterhalt 5 Franken pro Fahrt und Auto!



Trotz teurem Unterhalt, der Autobahntunnel durch den Gotthard muss saniert werden, er ist in die Jahre gekommen. Der Bund schlägt vor, zuerst einen zweiten Tunnel zu bohren, den man während der Sanierung als Umleitung nützen könnte. Stellt euch vor, wenn irgendwo wegen einer Baustelle eine Veloverbindung gekappt wird,

würde extra eine Umleitung gebaut! In Wirklichkeit stellt man schlicht ein Fahrverbot hin. Und wenn Velofahrende sich nicht daran halten, werden sie als Rowdies verteufelt.

In die Ersatzröhre sollen 2000 bis 3000 Mio. Franken investiert werden; und danach nochmals nahezu so viel in die Sanierung der erste Röhre. Der Gotthard-Autobahntunnel muss für den Schweizer Strassenverkehr die zentrale Rolle spielen – Denkste! Durch den Gotthard fahren im Tagesschnitt gerade mal 17'000 Fahrzeuge. So viele quälen sich auch durch Root oder Nebikon, in Ebikon, Emmen oder Kriens sind es weit über 20'000, auf der Autobahn in Luzern bewegen sich gar 94'000 Fahrzeuge täglich. Rund um Zürich, Basel, Lausanne oder Bern sind es noch viel mehr, bis zu 150'000!

Verkehrsprobleme haben wir in den Ballungszentren, nicht am Gotthard. Der zweite Autobahntunnel im Gotthard verschlingt Geld, das andernorts besser eingesetzt werden könnte. Pro Velo Luzern empfiehlt ein Nein zur zweiten Gotthardröhre! ■

Velove, Thomas Scherer

## VELOBÖRSE



**Sa. 12. März 16**  
**Nationalquai**  
**beim Musikpavillon**  
**Luzern**

Sie bringen uns Ihr gutes Stück (Velo, Tandem, Kindervelo, Anhänger, Zubehör) und bestimmen den Verkaufspreis, wir organisieren den Verkauf.

**Annahme der Velos von**  
8.30 bis 11.30 Uhr

**Verkauf der 500 Occasionsvelos**  
13.00 Uhr für Mitglieder mit Ausweis  
13.30 bis 16.00 Uhr für alle

Nächste Velobörse: Sa. 17. Sept. 2016

**PRO VELO**  
**LUZERN**

041 370 90 90 | www.proveloluzern.ch

### Aus dem Inhalt

Schöne neue Strassenordnung	2
29. Mitgliederversammlung und Jahresbericht 2015	3
Wir sagen Danke!	7
Infos/Impressum/Agenda/Cartoon	8

**PRO VELO**  
**LUZERN**

Postfach 3602 | CH-6002 Luzern

# Schöne neue Strassenordnung

Seit über 2 Jahren wird am Seetalplatz gebaut. Für die Velofahrenden eine Herausforderung, ist doch durch die Hochwasserschutzprojekte auch der direkte Veloweg, der sogenannte Xylophonweg Luzern-Emmen direkt betroffen.



Zum Glück gab es diesen Winter noch kaum Schnee. Die engen Kurven zwischen der neuen und alten Brücke über die Kleine Emme ist bei Schnee und Eis eigentlich nicht befahrbar und der neue Abgang vom Weg Richtung Bahnhof Emmenbrücke wurde behelfsmässig geteert, jedoch in einem so gegen die Fahrtrichtung abschüssigen Winkel, dass das Ausgleiten vorprogrammiert ist. Von den Planern und Bauleuten ist wohl noch nie jemand Velo gefahren.

Dafür wurde die kleine Bahndammunterführung Eingangs Reussbühl von der Hauptstrasse auf den Xylophonweg umgebaut. Das Verbotsschild wurde abmontiert und dank einer Verbreiterung der Ausfahrt können sich die kreuzenden Velos relativ gut sehen. Zwar weist der Xylophonweg diesem Ab-



Dank Intervention einer Velofahrerin ist dieses Verbot nun in der Nacht (19 bis 7 Uhr) aufgehoben worden. Nicht alle Velofahrenden benützen gerne die einsame und vor allem im Winter dunkle Strecke auf dem Xylophonweg. Eine Alternative dazu war mit der neuen Strassenumfahrung Reussbühl dann gesperrt. Seit einigen Wochen ist es nun doch wieder möglich. Die Frage ist, ob die Strassen über den Seetalplatz für E-Bikes nicht sowieso immer befahrbar bleiben sollten.

ProVelo wird die Situation weiter mit den Verantwortlichen diskutieren. ■



Monique Frey  
Geschäftsleiterin VCS Luzern,  
Mitglied Planungsgruppe ProVelo

schnitt nun eine kleine Kurve auf. Diese ist aber gut zu befahren. Wenn die Bodenmarkierungen auch noch angepasst werden, können wir hier von einer guten Lösung sprechen ...

Ein weiteres Novum bieten die neuen Strassen über den Seetalplatz. Sie dürfen von Velos nicht befahren werden. Vorgesehen ist ja dann bei Fertigstellung um 2018, dass es eine separate öV/LV Spur über den Seetalplatz gibt. Bis zu diesem Zeitpunkt gibt es für Velofahrende keinen Weg über den Seetalplatz. Überall gibt es Veloverbotsschilder.

# 29. Mitgliederversammlung und Führung Allmend Luzern

PRO VELO  
LUZERN

Postfach 3602 | CH-6002 Luzern

**Einladung zur Mitgliederversammlung  
am Mittwoch, 13. April 2016, 19.00 Uhr:  
Südpol, Arsenalstrasse 28, Kriens**

## Traktanden

1. Begrüssung und Traktanden
2. Protokoll der GV 2015
3. Jahresbericht 2015
4. Jahresrechnung 2015
5. Bericht der Revisoren
6. Demissionen/ Wahlen
7. Ausblick 2016
8. Budget 2016
9. Varia

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und auf interessante und anregende Gespräche. **Im Anschluss an die Versammlung wird von Pro Velo ein Umtrunk offeriert.**

## Anträge

Anträge zuhanden des Vorstandes können eingereicht werden bis zum 30.03.2016, per Mail [info@proveloluzern.ch](mailto:info@proveloluzern.ch) oder an Pro Velo Luzern PF 3602, 6002 Luzern



**Führung Allmend, Treffpunkt 17.30 Uhr-  
beim Haupteingang zum AAL**

Dauer: bis zirka 18.45 Uhr, vor der GV  
Tenü: Witterungsangepasst. Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

Entlang des ehemaligen Trassees der Zentralbahn wird 2016 eine durchgehende Veloverbindung von Kriens und Horw nach Luzern erstellt. Nicht nur das Veloroutennetz wird aufgewertet, auch der Natur- und Erholungsraum Allmend erhält eine Aufwertung, seitdem die Bahn nicht mehr oberirdisch verkehrt.

Stefan Herfort, Fachverantwortlicher für Natur- und Landschaftsschutz beim städtischen Umweltschutz, zeigt uns anhand einiger besonders wertvoller Beispiele auf, wie Pflanzen und Tiere den Lebensraum Allmend zurückerobern.

## Jahresbericht 2015 Pro Velo Luzern



### Vorstand

Der Einstieg in die offizielle Pro Velo-Saison war im vergangenen Jahr etwas weniger hektisch als noch 2014. Am 4. März 2015 fand im Tresor Freizeitcenter die Generalversammlung statt. Allerdings konnte das Präsidium das Versprechen betreffend organisatorischer Besserung nur teilweise einhalten. So kam die Sitzungsleitung (also ich) zu spät, was aber dank der Flexibilität und dem zuverlässigen Co (also Nico) gut aufgefangen wurde. Der offizielle Teil der GV konnte so in gewohnt rascher Manier abgehandelt und die Kegelbahn in Betrieb genommen werden. Nicht mit Kegeln, dafür mit Velos beschäftigten wir uns am 14. März 2015 an der Velobörse.

Velo-politisch dominierte vor allem die von Pro Velo Schweiz lancierte Veloinitiative. So wurden an unseren Anlässen immer wieder Unterschriften gesammelt, um einen – wenn auch bescheidenen – Beitrag, zur Erreichung der notwendigen Unterschriftenzahl zu leisten. Dieses eher zu-

rückhaltende Engagement reichte bereits aus. So ist auf der Webseite des Initiativkomitees zu lesen, dass die Initiative bereits zustande gekommen ist, und die Unterschriftenbögen bald eingereicht werden können. Vielleicht liegt es an der Dominanz der Initiative, vielleicht an der Sommerhitze, eventuell auch am andauernden Wahlkampf: Der Frust und Ärger über Velos und über Velofahrende war 2015 weniger gut hörbar als in früheren Jahren. Sogar die SVP schlägt gegen Ende Jahr – wohl in Hinblick auf die bevorstehenden Stadtratswahlen – velofreundliche Töne an. So zeigt man sich zurückhaltend gegenüber der TCS-Idee, dass auch Velos Parkgebühren zahlen sollen. Und das in den Wintermonaten veröffentlichen Veloparkplatzkonzept hat bis jetzt noch nicht allzu grossen Gegenwind aufkommen lassen.

Als Velofahrende geniessen wir die windstillen Phasen und nutzen die Zeiten mit Rückenwind. Doch wir wissen auch, wie schnell sich der Wind drehen kann. Des-

halb gilt für uns wie eh und je: Wir treten gleichmässig und beständig in die Pedalen und trotzen Wind, Regen und Hitze. So kommen wir – manchmal etwas früher, manchmal etwas später – sicher ins Ziel. Das zeigen auch die just Ende 2015 bekannt gewordenen Verbesserungen für Velofahrende: So gibt es beim Luzernerhof bei der Haldenstrasse neu einen Velovorstart und bei der Baselstrasse eine neue Veloampel für Rechtsabbiegende in die Gibraltarstrasse. Und wer weiss, vielleicht gelingt es in den nächsten Jahren doch noch, den Rechtsabbieger flächendeckend einzuführen.

Wir bleiben dran und freuen uns auf eine lange Velosaison 2016. ■



Laura Kopp  
Co-Präsidentin





**Velobörse**

Einmal mehr hat im Jahr 2015 das Wetter bei der Velobörse gut mitgespielt, was sicher mit ein Grund war, dass wieder Top Verkaufsergebnisse erzielt werden konnten.

Anfangs 2015 teilte die Stadt Luzern Pro Velo mit, dass die Stadtgärtnerei weniger Anlässe beim Pavillon wünsche und deshalb unklar sei, ob wir weiterhin eine Bewilligung für die Velobörse an diesem Standort erhalten würden. Für die Frühlingsbörse 2015 wurde die Bewilligung erteilt, über die Durchführung der Herbstbörse sollte aber erst im Sommer entschieden werden. An der Frühlingsbörse 2015 begleitete und beurteilte eine Person aus der Stadtverwaltung die Velobörse in den verschiedenen Phasen von Organisation und Durchführung, um zu überprüfen, ob Richtlinien eingehalten werden und die Börse für den Standort verträglich ist. Die anschliessende Beurteilung hat uns sehr gefreut: Im Schlussbericht und auch aufgrund der mündlichen Äusserungen zeigte sich, dass die Person beeindruckt war von der Art der Organisation, der Durchführung und auch der positiven Stimmung auf dem Platz. Die Stadt sieht deshalb keine Notwendigkeit, die Velobörse an einen anderen Standort zu verlegen. Dieses Resultat hat uns natürlich sehr gefreut und kam nicht zuletzt durch die grossartige Hilfe aller Freiwilligen zustande, wofür wir ganz herzlich danken.

Wir freuen uns deshalb sehr, euch alle in diesem Jahr bei der Frühlings- und oder Herbstbörse am 12. März oder am 17. September 2016 wieder beim Pavillon zu anzutreffen. ■

*Barbara Mantz und Barbara Irriger  
Velobörse*



**Veloalltaggruppe**

Unsere Aktivitäten konzentrierten sich auf die Veloalltagwoche.

Am 3. Juni 2015 fand die Merci-Cyclistes-Aktion statt. Ab 6 Uhr verteilten Freiwillige an verschiedenen Orten in der Stadt Luzern auf dem Weg zu Arbeit oder zur Schule ein Dankeschön fürs Benutzen des Velos. Die Schoggitaler und die Pro-Velo-Flyer wurden gerne entgegen genommen. Am Samstag, 5. Juni organisierte die Veloalltaggruppe, eine Velorundfahrt von Luzern an den Wichelsee. Dort bestand Gelegenheit zum Grillen. Unterwegs beobachteten wir Felsenschwalben. In Hergiswil lud danach der Vierwaldstättersee zum Baden ein.

Der Schlussapéro der Bike-to-Work-Aktion 2015 fand einmal mehr im Innenhof des Stadthauses von Luzern statt. Auch dieses Jahr nahmen zahlreiche Pendler und

Pendlerinnen am Bike-to-Work teil. Sie legten ihren Arbeitsweg auf dem Velo zu zurück. Laura Kopp, Co-Präsidentin der Pro Velo Luzern, begrüsst die aktiven Velofahrer und Velofahrerinnen. Sarah Menegale von der Gesundheitsförderung der Stadt Luzern sprach über die Vorteile des Velofahrens für das körperliche Wohlbefinden nach dem Motto «wer in Form ist, bleibt länger in Fahrt!»

Am späten Nachmittag des 26. Juni 2015 besichtigten wir die Grossbaustelle Seetalplatz. Bei einer Führung hatten wir Einblick in das Velowegnetz, das sich teilweise noch im Bau befand.

In der Veloalltaggruppe arbeiteten mit: Christian Aliverti, Cornelis Heijman, Barbara Mantz, Sara Marin, Brigitte Vonwil, Beatrice Wydler ■

*Christian Aliverti  
Veloalltaggruppe*



**Velofahrkurse**

Ein Velofahrkurs «Sicher im Sattel» dauert drei Stunden. Er richtet sich an Kinder zwischen 6 und 10 Jahren und ihre Eltern. Mit den Kindern üben wir das Handling des Velos. Es ist wichtig, dass die Kinder kontrolliert bremsen und sicher einhändig fahren können. Die Eltern lernen etwas Verkehrstheorie. Zudem geben wir ihnen Tipps, worauf sie achten können, wenn sie mit Kindern unterwegs sind. 12 solche Kurse führten wir 2015 in Luzern durch und waren für weitere 3 von Pro Velo Sursee angebotene Kurse verantwortlich. Unsere 12 Kurse verteilen wir auf 6 Sams-

tage, mit je einem Kurs am Vormittag und einem am Nachmittag.

Erstmals baten wir die Eltern darum, nach dem Kurs einen einfachen Fragebogen auszufüllen. Die Rückmeldungen sind überwältigend! Wir erhalten fast nur gute und sehr gute Noten. Die Kurse seien interessant, abwechslungsreich, sehr praxisnahe und vor allem kindgerecht. Kritik gibt es am ehesten, weil die drei Stunden ziemlich vollgepackt sind. Uns freuen die positiven Feedbacks natürlich sehr. Ich bin stolz auf die Kursleiterinnen, denn ihre einfühlsame, herzliche Art wird immer wieder gelobt. Ich danke euch allen, liebe Leiterinnen und Leiter! Besonders danke ich Karin Bircher, Claudia Meier und Judith Städler, die neu zu unserem Team gestossen sind. Schliesslich danke ich allen Eltern, die mit ihren Kindern an unserem Kurs teilgenommen haben. Kommen Sie 2016 wieder – und motivieren Sie die Nachbarsfamilie ebenfalls zur Teilnahme! ■

*Thomas Scherer  
Velofahrkurse*



**Planungsgruppe**

Die gemeinsame Planungsgruppe der Pro Velo Luzern und des VCS Luzern hat auch 2015 kritisch die Arbeit der Behörden verfolgt und kommentiert. Im Folgenden einige Stichworte zu ein paar velopolitischen Themen des Jahres. (siehe Liste auf der nächsten Seite). ■

*Christof Studhalter  
Planungsgruppe*



Ort/Thema	Problem	Massnahme/Bemerkungen
Luzern, Geissmattbrücke	Abfahrt vom Trottoir auf die Strasse ist zu kurz	Tiefbauamt Stadt Luzern verbreitert die Abfahrt
Luzern, Bundesplatz, Kreisel	Stadt will den Kreisel umbauen. Wieder zwei Ausfahrten Richtung Bundesstrasse ohne Velostreifen.	Einsprache gegen Bauvorhaben. Ergebnis: zwei zusätzliche Radspuren.
Luzern, Veloparkplätze	Stadt erstellt Veloparkplatzkonzept für die Innenstadt.	Vernehmlassung verfasst
Luzern, Lichtsignalanlage Haldenstr., Genferhaus	Bei Grünphase gibt es gefährliche Situationen zwischen Autos, die rechts abbiegen Richtung Löwenplatz und Velos, die Richtung Seebücke fahren.	Neu gibt es eine Veloampel mit Vorstart. So können die Velos vor den Autos starten und bis zum nächsten Haltebalken fahren.
Luzern, Lichtsignalanlagen: Schlossberg, Weinbergli, Löwenplatz	Bei diesen LSA wurden im Sommer die Steuerung und ein Teil der Ampeln ersetzt.	Pro Velo konnte Verbesserungsvorschläge vorbringen, die teilweise übernommen wurden.
Luzern, Bernstrasse	Die Bernstrasse ist sehr schmal. Für Velos gibt es zwar bergwärts einen Velostreifen, der aber häufig von Autos belegt wird.	Auf der Höhe der geplanten Neubauten hat die Stadt die Baulinie so definiert, dass genügend Platz für den Velostreifen vorhanden ist.
Luzern, Gesamtverkehrskonzept (GVK)	Die Stadt hat zusammen mit Partnern ein GVK erarbeitet.	An Workshop und Vernehmlassung mitgewirkt. Resultat: GVK erhält ein Kapitel für Velos.
Kriens, Kantonsstrasse K 4	Umbauprojekt Kantonsstrasse Kriens Zentrum – Ober- und Unter. Die Veloanliegen sind kaum berücksichtigt.	Einsprache eingereicht. Projekt wird neu aufgelegt mit Verbesserungen für Velos.
Luzern, Grenzweg – Stollbergstrasse	Gefährliche, unübersichtliche Kreuzung mit Rechtsvortritt	Rechtsvortritt aufgehoben. Kreuzung ist sicherer geworden für Velos und FussgängerInnen.
Luzern, Bahnhofstrasse, Wochenmarkt	Stadt will mehr Platz für den Wochenmarkt. Für Velos würde die Durchfahrt Bahnhofstrasse nochmals verengt, obwohl verschiedene Radrouten durchführen.	Pro Velo setzt sich für die Durchfahrt während des Marktes ein. Unterstützung von der Polizei und Verkehrsplanenden. Ergebnis noch offen.
Sempach Gotthardstrasse, Radroute	Stadt Sempach plant Bewilligung der Erweiterung des Gewerbegebietes Allmend zu erteilen. Dabei muss mit Mehrverkehr auf der Zufahrtstrasse gerechnet werden.	Der Stadtrat lässt ein Verkehrsgutachten erstellen. Die Planungsgruppe beurteilt das Gutachten.
Stadt Luzern, Aussprache mit Abt. Verkehrstechnik, Luz. Polizei	Bei der Signalisation von Baustellen werden die Velofahrenden häufig nicht beachtet. Die Schneeräumung «vergisst», die Velorouten zu säubern usw.	Wir können unsere Sicht den zuständigen Verkehrsplanenden und der Polizei erläutern. Aussprache soll periodisch wiederholt werden.
Rothenburg, Bertiswilstrasse, Linksabbieger Richtung Schulhaus	Die Bertiswilstrasse ist eine stark befahrene Kantonsstrasse. Für die Schulkinder ist eine Querung der Strasse mit dem Velo gefährlich.	Der Kanton (vif) realisiert eine Velofurt auf Höhe des Zebrastreifens.
Luzern, Baselstrasse, Höhe Sentikirche	Bei der Einmündung in die Gibraltarstrasse steht die Lichtsignalanlage häufig auf rot. Velos sollten warten, obwohl sie einen Bypass hätten.	Eine Veloampel wird künftig die Einmündung in die Gibraltarstrasse regeln. Damit wird die Wartezeit verkürzt.
Einbahnstrassen sind ab 2016 für Velos in beide Richtungen befahrbar.	Die beidseitige Durchfahrt muss signalisiert sein. Falls die Behörde die Strasse nicht öffnet, muss sie dies begründen.	Planungsstand: Folgende Strassen wurden bereits für Velos im Gegenverkehr geöffnet: Sempacher-, Waldstätter- und Frankenstrasse.
Luzern Bahnhof, Veloabstellplätze	Die Veloständer beim Bahnhof sind teilweise defekt. In letzter Zeit wurden sie nicht mehr repariert.	Die Ständer sollen Anfang 2016 durch Haltebügel ersetzt werden.
Gemeinde Kriens, Kontakt mit Behörden	Bei Neu- und Umbau von Strassen wird häufig ohne die Sicht der Velofahrenden geplant.	Periodische besprechung mit Planer des Tiefbauamtes.
Gemeinde Emmen	Bei Neu- und Umbau von Strassen wird häufig ohne die Sicht der Velofahrenden geplant.	Einsatz in die Kommission, die den neuen Verkehrsrichtplan erarbeiten wird.

Ort/Thema	Problem	Massnahme/Bemerkungen
Luzern, Zentralstrasse, SBB Personenunterführung	Diese Unterführung dient als Zugang zur bewachten Velostation. Wir erachten eine Schiebeschiene für Velos an dieser Treppe als angebracht.	SBB ist nicht bereit, eine Schiene zu montieren. Das Tiefbauamt der Stadt Luzern hat mit grossem Aufwand die Verantwortlichen der Bahn zu überzeugen versucht. Ohne Erfolg!
Luzern, Hünenbergstrasse	Bei hohem Verkehrsaufkommen ist die Talfahrt für Velos sehr mühsam, da viele Autofahrende den Platz am rechten Strassenrand den Velos verweigern.	Pro Velo fordert einen talseitigen Velostreifen. Die Behörden winken ab, die Strasse sei zu schmal.
Luzern, Allmend, Veloabstellplätze	Im Gebiet Allmend hat es entweder zu wenig (gedeckte) Veloabstellplätze oder dann am falschen Ort.	Pro Velo fordert gedeckte Veloabstellplätze vor dem Hallenbad. Die Behörden winken ab, diese passen architektonisch nicht zur Allmend!
Luzern, Klosterstrasse	Ein Lastwagen versperrt jeden Morgen den Velostreifen an der Klosterstrasse vor der Bäckerei beim Übergang Hirschengraben.	Pro Velo Mitglied nimmt mit der Bäckerei, dem Zulieferer und der Polizei Kontakt auf. Sie lässt nicht locker, bis der Velostreifen frei bleibt.



**Aktionstag des Lichts  
Donnerstag, 12. November 2015**

«Advent, Advent, ein Lichtlein brennt»!  
Mit diesen Worten beginnt ein weihnächtliches Volkslied, das häufig von Kinderchören im Kanon vorgetragen wird. Der kürzeste Tag - die Wintersonnenwende - war dieses Jahr am 22. Dezember. Meine Gedanken gehen aber weiter zurück in den November, in die Vorweihnachtszeit. Wie haben wir es genossen, mit der dreijährigen Enkelin durch die Stadt zu schlendern und die Lichter zu schauen. Es ist ja auch wirklich herrlich, sich den Vorweihnachtsfreuden hinzugeben: Zimtgeruch, Kerzenschein, wohlige Wärme in der guten Stube, der Geruch von frisch gebackenen Guezli durchstreift das Haus... Nur der Schnee fehlt, es sei geklagt. Doch wann haben Sie hier im Flachland letztmals weisse Weihnachten erlebt? Erinnern Sie sich noch? Es muss Jahrzehnte her sein...

Eines bleibt trotz aller Winterromantik immer gleich: Die Tage werden im Spätherbst kürzer bis zu besagter Wintersonnenwende. Mit späterem Tagesanbruch und früherem Einnachten verschlechtern sich die Sichtverhältnisse im Strassenverkehr und damit steigt das Unfallrisiko. Gerade für Langsamverkehrende ist es in dieser Zeit umso wichtiger, den einen oder anderen Merksatz zu beherzigen. Die nachfolgenden Zahlenwerte entstammen offiziellen Statistiken der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU), welche das nationale Patronat über den «Aktionstag des Lichts» innehat. Diese Zahlenwerte sind definitiv nicht der Winterromantik förderlich, dem gesunden Wohlergehen aber schon:  
Für einen Autofahrenden ist eine dunkel gekleidete Person in der Nacht auf lediglich 25m Distanz erkennbar, eine hell ge-



kleidete immerhin auf 40m und eine Person, die etwas Reflektierendes trägt auf beachtliche 140m! Die BfU führt weiter aus, dass die Hälfte der Verkehrsunfälle, in welche Langsamverkehrende verwickelt sind, vermieden werden könnten, wenn der Automobilist oder die Automobilistin 1 Sekunde mehr Reaktionszeit hätte. Bei einer dunkel gekleideten Person und einem mit 50 km/h fahrenden Fahrzeug, entsprechen die 25 m ziemlich genau der Reaktionszeit und dem Bremsweg. Das heisst aber auch - und das ist eigentlich die gute Nachricht - dass wir, die Langsamverkehrenden, aktiv etwas dazu beitragen können, damit uns Autofahrende rechtzeitig erkennen und entsprechend reagieren (Tempo reduzieren, ausweichen) können. Und das kostet nicht mal viel! Helle Kleidung habe ich schon erwähnt. Reflektoren haben wir am Aktionstag am Donnerstag, 12. November 2015 auf dem Jesuitenplatz in rauen Mengen abgegeben - der SUVA

sei Dank für die grosszügige Unterstützung! Von funktionstüchtigem (und eingeschaltetem ;-) Licht vorne und hinten am Velo ganz zu schweigen.

Der Moral-Apostel - ich geb's zu - ist wirklich kein Geselle der Weihnachtszeit und ein Romantiker schon gar nicht. Deshalb beende ich hier meine „Predigt“ und überlasse es Ihnen, Ihre ganz persönlichen Schlüsse aus dem zitierten Statistikmaterial zu ziehen. Mich haben diese Zahlen beeindruckt.

Ich wünsche Ihnen eine unfallfreie und freudige Winterzeit. ■



Markus Brauchli  
Aktionstag des Lichts



# Wir sagen Danke!

Ruedi Keiser tritt zurück, nach 8-jähriger Arbeit im Vorstand von Pro Velo Unterwalden

## Wer kennt ihn nicht, den «Keiser» von Pro Velo Unterwalden?

- So vielseitig einsetzbar, wie ein Militärvelo 05 (Er leitete die Geschäftsstelle ebenso souverän wie die Velofahrkurse.),
- So erfahren, wie ein abgeahrener Reifen eines Militärvelos 05 (Er ist ein Gründungsmitglied von Pro Velo Unterwalden.),
- So unauffällig, wie die Tarnfarbe des Militärvelos 05 (Er stand nie gerne im Rampenlicht.)
- So engagiert und hilfsbereit wie Ueli Maurer, wenn es darum geht, die Radfahrertruppe zu retten (Er war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde).
- So zuverlässig wie ein Militärvelo 05 samt Ersatzschlauch und Velomech (Er hat während 8 Jahren Vorstandsarbeit nicht einmal etwas vergessen)

Ruedi, wir danken dir ganz herzlich für deine immense, 8-jährige Arbeit im Vorstand von Pro Velo Unterwalden (qualitativ mindestens so hochwertig wie ein Militärvelo 05) und hoffen, dass du deine Qualitäten nun an anderen Stellen ebenso gewinnbringend einsetzen kannst.

Es versteht sich von selbst, dass das Multitalent Ruedi Keiser nicht einfach durch eine Person ersetzt werden kann. Trotzdem haben wir eine gute Lösung gefunden: Frank Ortloff übernimmt neu die Leitung der Geschäftsstelle, Jonas Weber die Administration



der Velofahrkurse und Daniel Daucourt sowie Stephan Meier die Leitung der Velofahrkurse in Stans und Sarnen. ■



Der Vorstand Pro Velo Unterwalden



*Inserat*

# Was ist hier falsch? Finden Sie den Fehler!



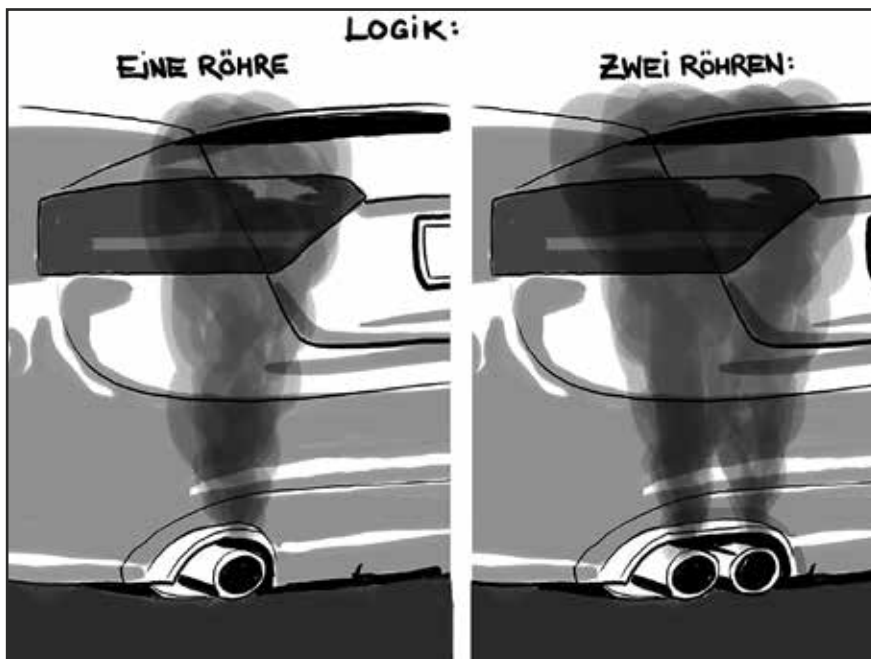
## Agenda Pro Velo Luzern

Führung Allmend Luzern	13. April	Velofahrkurse:	
Mitgliederversammlung	13. April	Rothenburg:	23. April
Velobörsen	12. März	Luzern:	21. Mai (Würzenbach), 4. Juni,
	17. September		18. Juni, 27. August, 10. September

## Agenda Pro Velo Unterwalden

Velobörse Stans	12. März
Velobörse Sarnen	19. März
Velokurs Stans	16. April
Velokurs Sarnen	30. April

Cartoon



## Impressum

Velinfo Nr. 01, Januar 2016  
 Auflage: 2350 Exemplare  
 Herausgeberin/Inserate  
 ProVelo Luzern, Pf 3602, 6002 Luzern  
 Telefon: 041 370 90 90  
 E-Mail: info@proveloluzern.ch  
 Internet: www.proveloluzern.ch  
 Redaktion  
 Markus Kuhn, Telefon: 041 320 68 65  
 E-Mail: redaktion@proveloluzern.ch  
 Fotos: Monique Frey, Barbara Irniger,  
 Thomas Müller, Melanie Setz Isenegger  
 Karikatur: Tiemo Wydler  
 Satz und Druck  
 Gegendruck GmbH, 6003 Luzern  
 Telefon: 041 360 82 70  
 E-Mail: gegendruck@rat.ch  
 Redaktionsschluss  
 Velinfo 02\_16: 29. Februar 2016